





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 13.01.2021



Altschnee



2000m



Triebschnee



2600m

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Teils heimtückische Lawinensituation. Dies vor allem im Süden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem an steilen Sonnenhängen stellenweise noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem zwischen etwa 2200 und 2600 m. Die Lawinen sind meist mittelgroß.

Ungünstig sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden, auch in mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

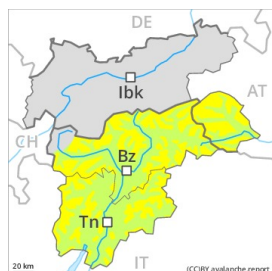
Im oberen Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an Sonnenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Die älteren Triebschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



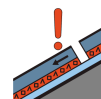
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 13.01.2021



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind heimtückisch.

Trockene Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Fernauslösungen sind möglich. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Heimtückisch sind besonders Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Die frischen Triebsschneeansammlungen sind gut erkennbar aber störanfällig. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Im oberen Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif.

Der Nordwestwind verfrachtet den lockeren Altschnee. Im Tagesverlauf wachsen die Triebsschneeansammlungen deutlich an. Die frischen Triebsschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

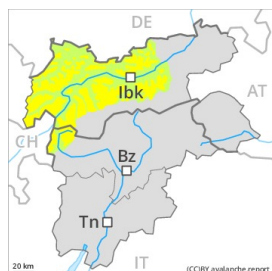
Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind, besonders im Norden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 13.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2300m

Vorsicht vor frischem Triebschnee. In der Altschneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden.

Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstehen frische Triebschneeanisammlungen. Diese sind meist eher klein aber leicht auslösbar. Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze.

Lawinen können vereinzelt im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den lockeren Altschnee. Im Tagesverlauf wachsen die Triebschneeanisammlungen deutlich an. Die spröden Triebschneeanisammlungen werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Im unteren Teil der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 13.01.2021

Gering, Stufe 1.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m, besonders in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen.

Schneedecke

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. In der Schneedecke sind kaum Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Gering, Stufe 1.